



Datenreport 2024

Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen



Datenreport 2024 – Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen

Inhalt	Seite
Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen im Überblick	1
Unternehmen und Umsatz	3
Erwerbstätige	5
Kreativwirtschaft in Hessens Regionen	7
Ausbildung und Studium	9
Software- und Games-Industrie	11
Werbemarkt	12
Designwirtschaft	13
Pressemarkt	14
Architekturmarkt	15
Filmwirtschaft	16
Musikwirtschaft	17
Markt für Darstellende Künste	18
Buchmarkt	19
Rundfunkwirtschaft	20
Kunstmarkt	21
IMPRESSUM	22



© Peter Jülich /HMWW

„Die hessische Kultur- und Kreativwirtschaft hat mit rund 16,9 Mrd. Euro erneut einen Rekordumsatz erreicht, gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von saten 9,9 Prozent. Das ist eine sehr gute Nachricht. Noch besser ist: In allen Teilmärkten liegt der Umsatz wieder nahe bei oder sogar über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Dass die Branche trotz unterschiedlicher Entwicklungen in keinem ihrer elf Teilmärkte gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, ist bemerkenswert. Es zeigt die Stärke der Branche, aber auch des Standorts. Der aktuelle Datenreport zeigt die Entwicklungen dieses vielfältigen und hochinnovativen Wirtschaftssektors. Mein Dank gilt allen Kreativen, die zu diesem Erfolg und damit zu Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft in Hessen beigetragen haben.“

Karelh Meisner

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

1 Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen im Überblick

Die **Kultur- und Kreativwirtschaft** setzt sich aus elf Teilmärkten und dem Bereich Sonstiges zusammen: Software- und Games-Industrie, Werbemarkt, Designwirtschaft, Pressemarkt, Architekturmarkt, Filmwirtschaft, Buchmarkt, Musikwirtschaft, Markt für Darstellende Künste, Rundfunkwirtschaft und Kunstmarkt.

Die **hessische Branche** erzielte im Jahr 2022 einen **Umsatz** von rund **16,88 Mrd. Euro**. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz der Branche um **+9,9 %** erhöht, wobei die insgesamt positive Entwicklung in den einzelnen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft unterschiedlich ausfällt. Der Umsatzanteil der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt bei 1,9 % der Gesamtwirtschaft. Verglichen mit anderen Branchen lag ihr Umsatz im Jahr 2022 höher als im hessischen Maschinenbau mit 13,4 Mrd. Euro und etwas niedriger als in der chemischen Industrie mit 19,5 Mrd. Euro.

Im Jahr 2022 waren rund **18.200 Unternehmen** in der hessischen Kreativwirtschaft tätig, was einem Anstieg um +3,3 % entspricht. Auch die Zahl der **Erwerbstätigen** ist mit rund **128.700** in 2023 gegenüber dem Vorjahr um +1,2 % gestiegen. Zu den Erwerbstätigen zählen **84.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** und **14.100 ausschließlich geringfügig Beschäftigte**, **18.200 Unternehmerinnen und Unternehmern** sowie rund **11.700 Freiberufliche**. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist um +1,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten um -2,1 % zurückgegangen ist.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen auch 2.400 Personen, die in den Betrieben der Kultur- und Kreativwirtschaft 2023 einer Ausbildung nachgingen. Dies ist ein Zuwachs um +1,7 % gegenüber dem Vorjahr. Mit 2,8 % ist die Ausbildungsquote im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (4,2 %) niedrig, was auf strukturelle Unterschiede gegenüber stark durch Ausbildungsberufe geprägte Wirtschaftsbereiche wie Industrie und Handwerk sowie Gesundheitswirtschaft zurückzuführen ist. Weitere Ausbildungsstätten für den Nachwuchs der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Hochschulen und Berufsakademien. In Hessen waren im Wintersemester 2022/23 rund 14.600 Studierende in Studiengängen aus den Bereichen Architektur, Kunst, Gestaltung, Musik und darstellende Kunst eingeschrieben. Der Rückgang um -1,7 % gegenüber dem Jahr zuvor war in den kreativwirtschaftlich geprägten Studiengängen geringer als in allen Studiengängen insgesamt (-4,5 %). Die Berufsakademien hatten rund 450 Studierende in 2023, was einem Rückgang um -6,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen - Zahlen und Daten

16,88 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 9,9 %

ggü. Vorjahr

18.225

Unternehmen 2022

+ 3,3 %

ggü. Vorjahr

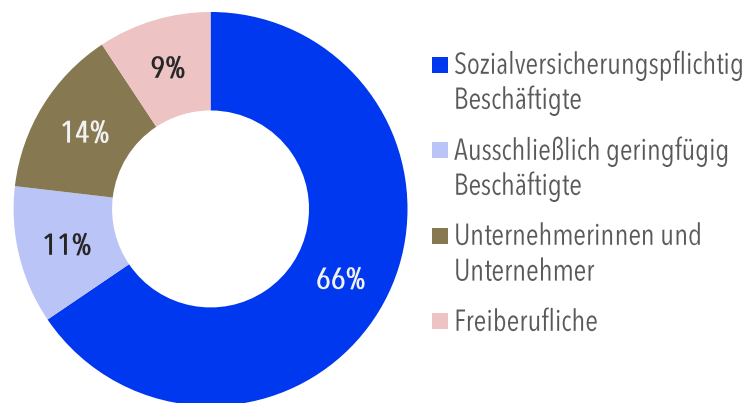
128.700

Erwerbstätige 2023

+ 1,2 %

ggü. Vorjahr

darunter:



84.700

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 1,7 %

ggü. Vorjahr

14.100

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

-2,1 %

ggü. Vorjahr

davon:

2.400

Auszubildende 2023

+ 1,9 %

ggü. Vorjahr

14.567

Studierende 2023

- 1,7%

ggü. Vorjahr

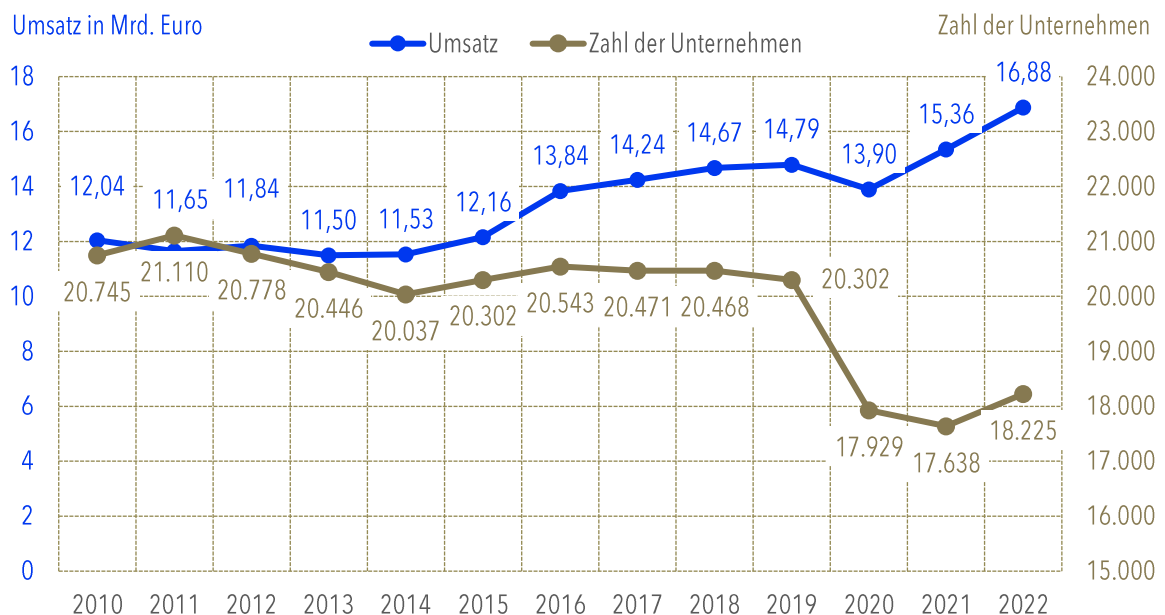
2 Unternehmen und Umsatz

Die 18.225 Unternehmen der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft erzielten im Jahr 2022 einen Umsatz von 16,88 Mrd. Euro.

Der Umsatz nahm in 2022 um +9,9 % zu und konnte damit nach dem Rückgang um -6,1 % im ersten Corona-Jahr (2020) zum zweiten Mal kräftig zulegen. Langfristig hat sich der Umsatz der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft seit 2010 (12,04 Mrd. Euro) um +40 % erhöht.

Die Zahl der Unternehmen stieg im Jahr 2022 um +3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Langfristige Vergleiche sind wenig aussagekräftig, da durch einen Wechsel in der Methodik der Statistik seit 2020 deutlich weniger Unternehmen erfasst sind. Seit 2020 werden Unternehmen erst ab einem Jahresumsatz von 22.000 Euro erfasst, davor wurden sie bereits ab einem jährlichen Umsatz von 17.500 Euro einbezogen. Die Zahl dieser Kleinstunternehmen ist relativ hoch, sodass es zu einem deutlichen Rückgang der Gesamtzahl der Unternehmen kam. Aufgrund des geringen Umsatzes dieser Unternehmen hat der Wegfall auf den Gesamtumsatz der Kultur- und Kreativwirtschaft dagegen nur einen vernachlässigbaren Effekt.

Entwicklung von Umsatz und Zahl der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen 2010-2022

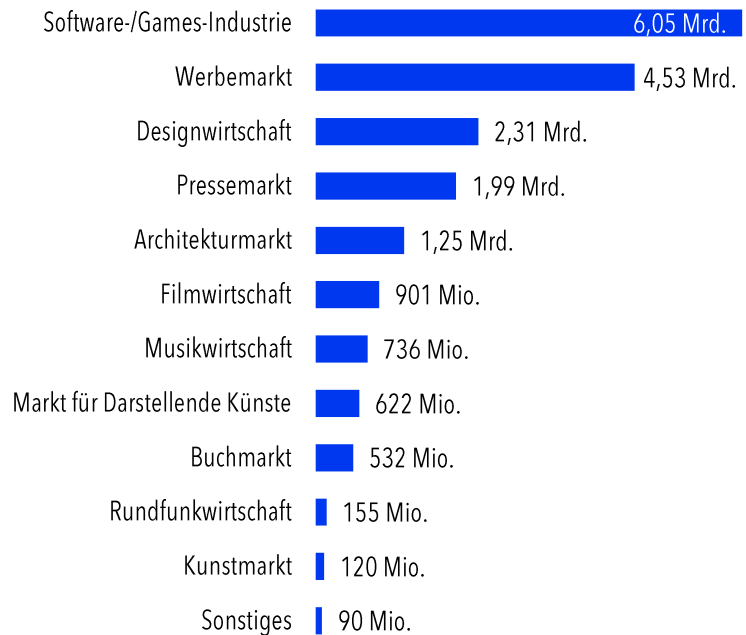


Anmerkung: Seit 2020 sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 22.000 Euro erfasst, davor bereits ab 17.500 Euro
 Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Umsatz in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2022

Mit dem Markt für Darstellende Künste (+135 %) und der Musikwirtschaft (+88 %) verzeichneten gegenüber dem Vorjahr zwei stark von der Corona-Pandemie betroffenen Teilmärkte eine kräftige Erholung. Hohe Wachstumsraten wiesen zudem die Software- und Games-Industrie (+16 %) und die Filmwirtschaft (+14 %) auf.

Der Umsatz in der Werbewirtschaft blieb in 2022 konstant gegenüber dem Vorjahr. Hervorzuheben ist, dass kein Teilmärkte Umsatzrückgänge hatte.

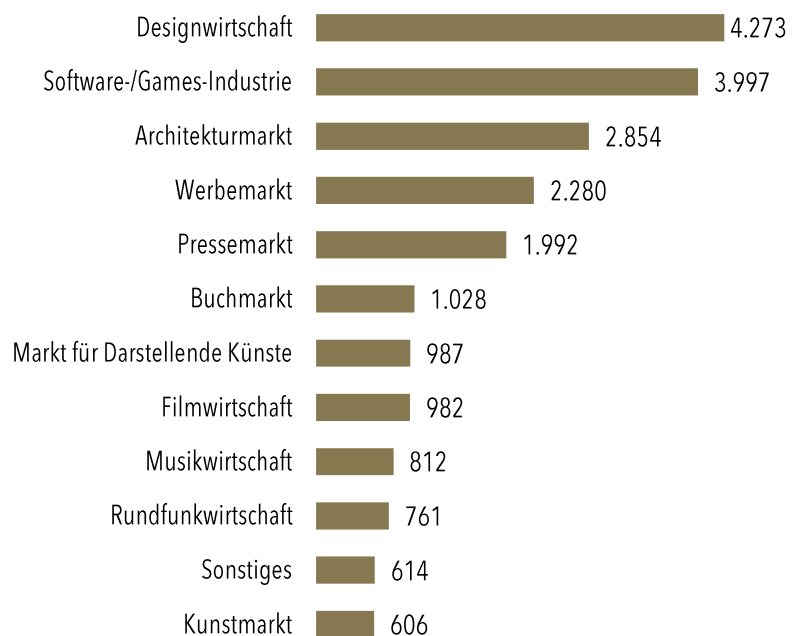


Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Zahl der Unternehmen in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2022

Im Jahr 2022 nahm die Zahl der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr besonders im Markt für Darstellende Künste (+14 %), der Musikwirtschaft (+11 %) sowie in der Filmwirtschaft (+10 %) zu.

Die meisten weiteren Teilmärkte verzeichneten einen Zuwachs bei der Zahl der Unternehmen, lediglich in der Rundfunkwirtschaft (-4 %), dem Buchmarkt (-3 %) und dem Architekturmarkt (-1 %) kam es zu Rückgängen.



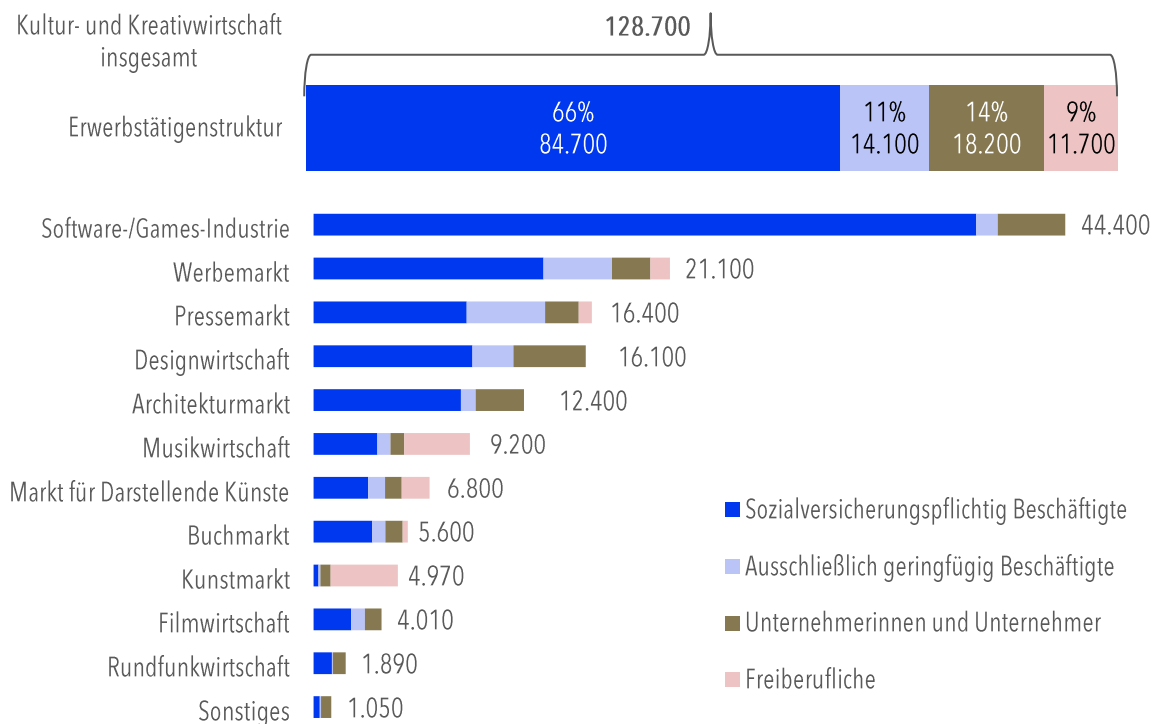
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

3 Erwerbstätige

2023 waren mindestens 128.700 Personen in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft erwerbstätig, davon rund 84.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (66 %) und 14.100 ausschließlich geringfügig Beschäftigte (11 %). Neben diesen abhängig Beschäftigten zählen zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen etwa 18.200 Unternehmensinhaberinnen und -inhaber (14 %) sowie 11.700 freiberuflich künstlerisch und publizistisch Tätige (9 %).

Hinzu kommen Unternehmerinnen und Unternehmer von Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 22.000 Euro sowie Personen, die einer Tätigkeit in der Kultur- und Kreativbranche ausschließlich im Nebenerwerb nachgehen. Diese sind hier nicht erfasst, da Zahlen hierzu nur eingeschränkt vorliegen.

Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen 2023



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, Künstlersozialkasse, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

In der Software- und Games-Industrie sind mit 44.400 Erwerbstätigen mehr als doppelt so viele Personen tätig wie im Werbemarkt, der mit 21.100 Beschäftigten der zweitgrößte Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft ist.

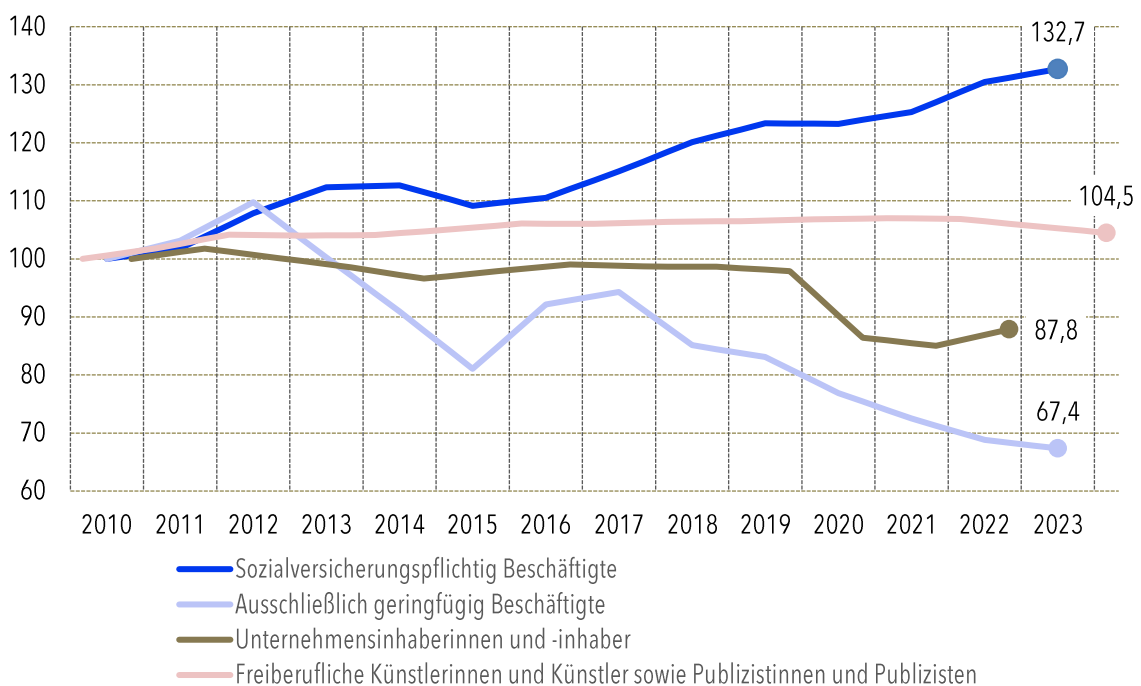
Die Erwerbstätigenstruktur ist in den einzelnen Teilmärkten unterschiedlich: In der Software- und Games-Industrie liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (88 %) deutlich über der Kreativwirtschaft insgesamt (66 %). Stark geprägt durch freiberuflich Tätige sind der Kunstmarkt (79 %) und der Musikmarkt (42 %). In der Designwirtschaft

ist der Anteil von Unternehmerinnen und Unternehmern überdurchschnittlich hoch. Der Werbe- und der Pressemarkt setzen überproportional häufig auf ausschließlich geringfügig Beschäftigte.

Im Jahr 2023 nahm die Zahl der Beschäftigten um insgesamt +1,2 % gegenüber 2022 zu.¹ Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um +1,7 % und der Unternehmerinnen und Unternehmer um +3,3 % gegenüber dem Vorjahr stieg, gingen die Zahlen der freiberuflich Tätigen (-1,1 %) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (-2,1 %) zurück.

Unter den Teilmärkten nahm die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr in der Filmwirtschaft (+5,1%), dem Markt für Darstellende Künste (+4,6 %), der Software- und Games-Industrie (+3,0 %), der Musikwirtschaft (+2,2 %), der Designwirtschaft (+2,1 %) dem Werbemarkt (+1,7 %) und im Architekturmarkt (+0,8 %) zu. Rückgänge verzeichneten der Pressemarkt (-3,9 %), Rundfunkwirtschaft (-3,0 %), Buchmarkt (-2,1 %) und Kunstmarkt (-0,7 %).

Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ausschliesslich geringfügig Beschäftigte: Stichtag 30.06. eines Jahres

Unternehmensinhaber: Stichtag 31.12. eines Jahres

Freiberufliche Künstler und Publizisten: Stichtag 01.01. eines Jahres

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, Künstlersozialkasse
Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

¹ Zur Berechnung der Zahl der Beschäftigten des Jahres 2023 ist aufgrund der Datenverfügbarkeit die Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer zum Ende des Vorjahres (Stichtag 31.12.) heranzuziehen.

4 Kreativwirtschaft in Hessens Regionen

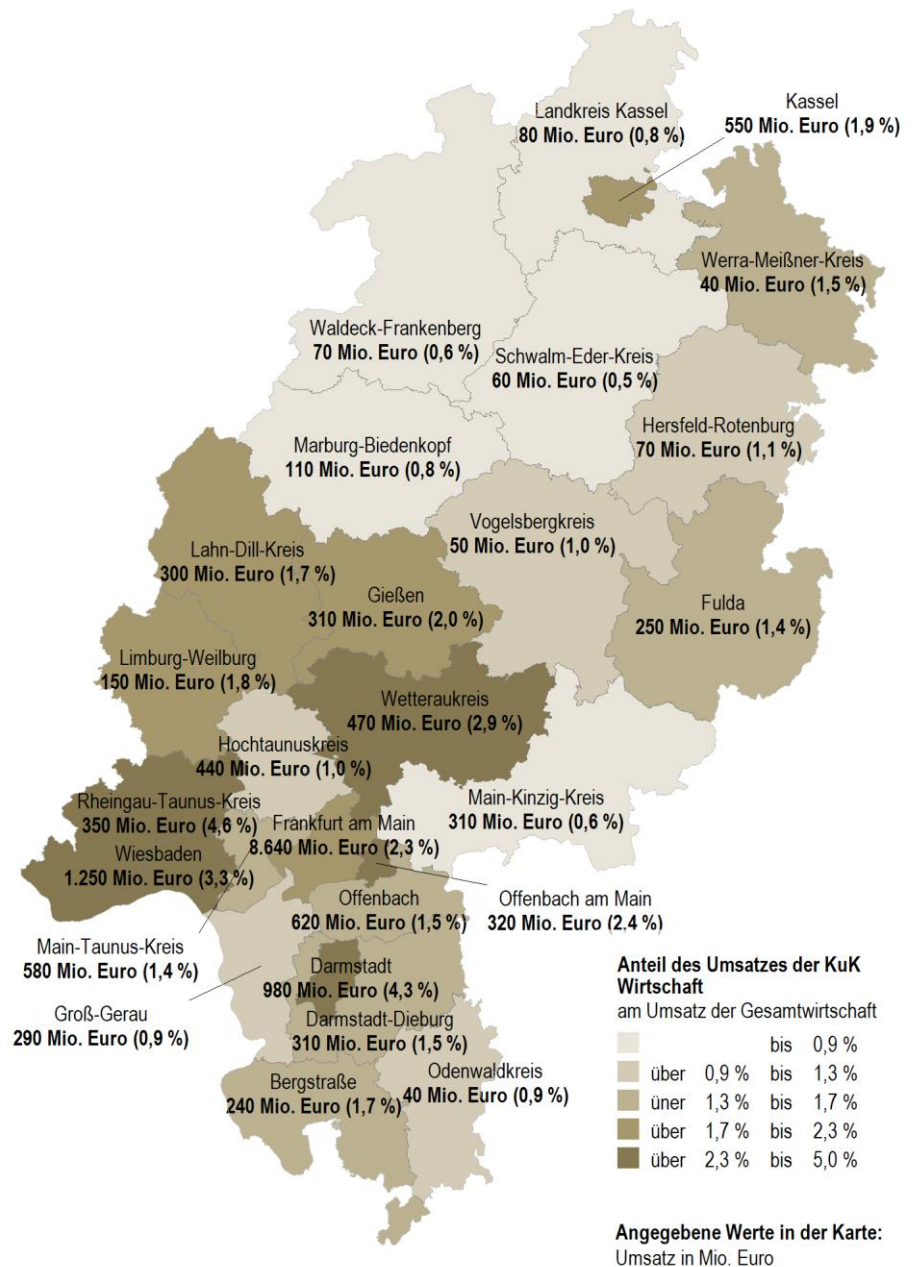
Die 18.225 Unternehmen der hessischen Kreativwirtschaft sind in ganz Hessen verteilt. In Frankfurt, als mit Abstand größter Stadt Hessens, sind absolut betrachtet mit rund 4.150 auch die meisten Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft angesiedelt.

Die Wirtschaft der kreisfreien Städte ist am stärksten kreativwirtschaftlich ausgerichtet:

Die Kreativwirtschaft hat in Darmstadt mit 16,1 % aller Unternehmen den höchsten Anteil. Darauf folgen Frankfurt (12,8 %), Wiesbaden (11,9 %), Offenbach (9,8 %) sowie Kassel (9,2 %).

Die höchsten Anteile kreativwirtschaftlicher Unternehmen an der Gesamtwirtschaft in den Landkreisen erzielen die in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main liegenden Kreise Rheingau-Taunus-Kreis (8,2 %), Main-Taunus-Kreis (8,0 %), Hochtaunuskreis (7,6 %), Landkreis Offenbach (7,6 %) und Darmstadt-Dieburg (7,5 %).

Zahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativbranche sowie ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft in hessischen Kreisen und kreisfreien Städten 2022



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Kartengrundlage: GfK GeoMarketing, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

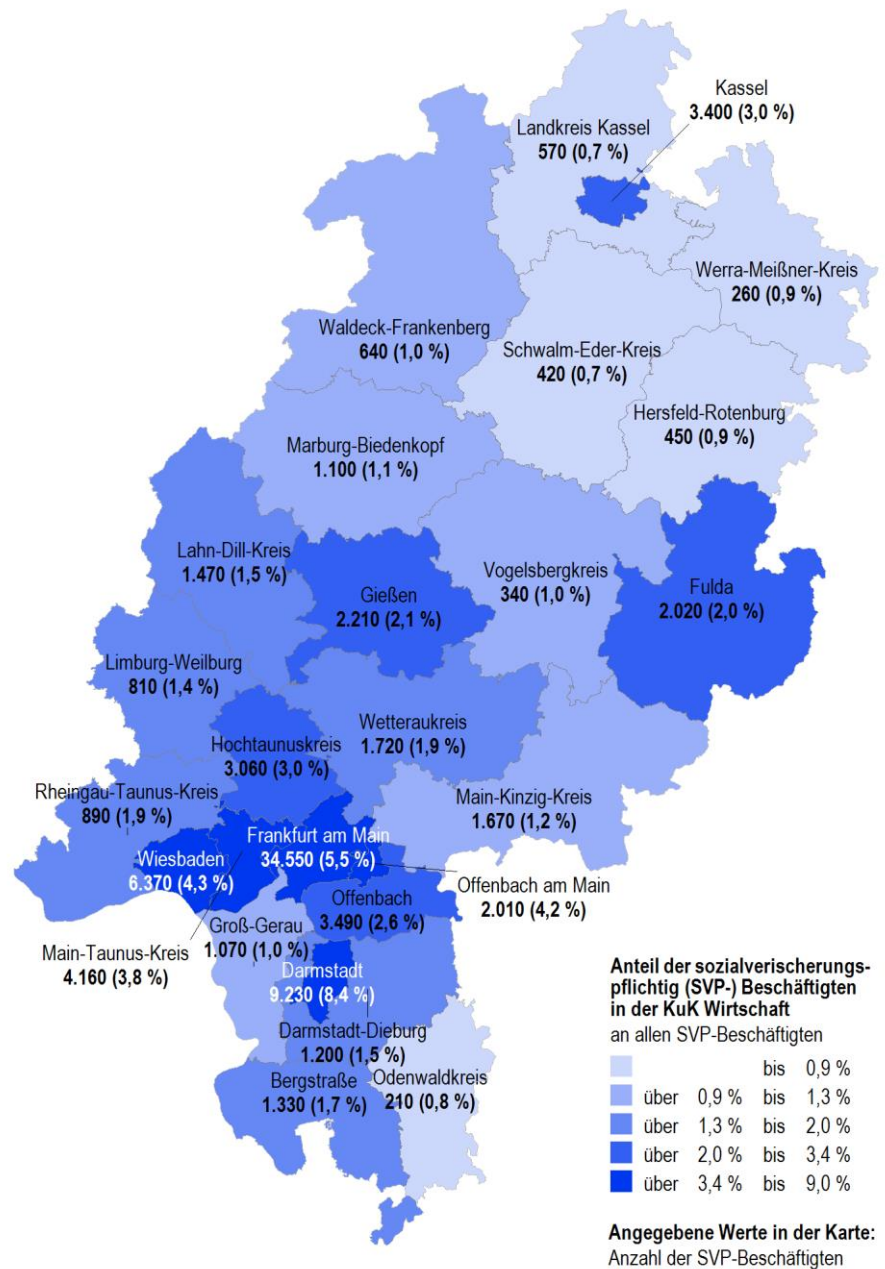
Von den rund 84.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft sind knapp 34.600 in Frankfurt, über 9.200 in Darmstadt und rund 6.400 in Wiesbaden tätig.

Der Anteil der in der Kultur- und Kreativwirtschaft sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft liegt in den kreisfreien Städten meist über den Anteilen in den Landkreisen:

Darmstadt hat mit 8,4 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den höchsten Anteil. Es folgen Frankfurt (5,5 %), Wiesbaden (4,3 %), Offenbach (4,2 %) und Kassel (3,0 %).

Unter den Landkreisen erreicht der Main-Taunus-Kreis mit 3,8 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den höchsten Anteil, gefolgt vom Hochtaunuskreis (3,0 %) und dem Landkreis Offenbach (2,6 %).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativbranche sowie ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft in hessischen Kreisen und kreisfreien Städten 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Kartengrundlage: GfK GeoMarketing, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

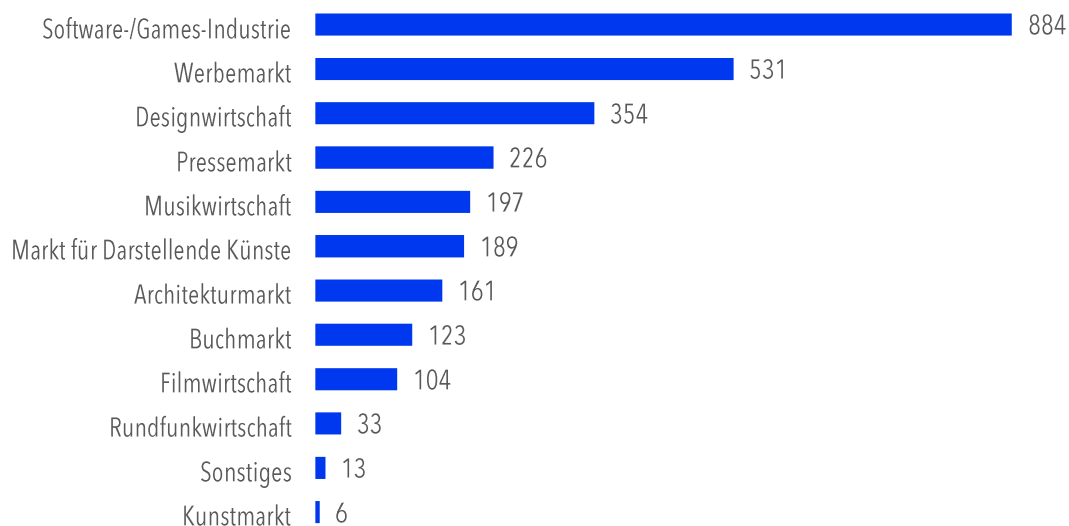
5 Ausbildung und Studium

Auszubildende in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Rund 2.400 Personen gingen in 2023 einer dualen Berufsausbildung in einem Betrieb der Kultur- und Kreativwirtschaft nach. Damit machen Auszubildende einen Anteil von 2,8 % an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft aus. Die Ausbildungsquote ist in der Kultur- und Kreativwirtschaft geringer als in der Gesamtwirtschaft mit 4,2 %.

Die höchste Ausbildungsquote erreichen der Markt für Darstellende Künste mit 5,9 % und die Musikwirtschaft mit 5,2 %. Am niedrigsten liegen die Quoten in der Software- und Games-Industrie (2,3 %) dem Kunstmarkt (2,0 %) und im Architekturmarkt (1,9 %).

Auszubildende in den Teilmärkten der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Studierende in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Rund 14.600 Studierende waren im Wintersemester 2023/24 an hessischen Hochschulen in eindeutig kultur- und kreativwirtschaftlich ausgerichteten Studiengängen eingeschrieben. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um -1,7 % zurückgegangen.

Während die Studierendenzahl im Bereich Musik und Musikwissenschaft leicht gestiegen ist (+0,5 %), ging sie in den Bereichen Darstellende Kunst, Film, Fernsehen und Theaterwissenschaft (-6,4 %), Kunst und Kunstwissenschaft allgemein (-6,1 %), Bildende Kunst (-1,9 %), Gestaltung (-1,3 %) sowie Architektur und Innenarchitektur (-0,4 %) in unterschiedlichem Maße zurück.

Knapp 2.300 Studierende haben im Jahr 2023 ein kultur- und kreativwirtschaftliches Studium in Hessen begonnen. Ein Zuwachs um +9,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger an Hessischen Hochschulen in den Studienbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft im Wintersemester 2023/24 und 2022/23

Studienbereich	Studierende WS 2023/24	Studierende WS 2022/23	*Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2023	*Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2022
Architektur, Innenarchitektur	6.235	6.258	1.063	940
Bildende Kunst	357	364	49	64
Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theaterwissenschaft	1.031	1.102	123	115
Gestaltung	3.779	3.830	641	562
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1.666	1.774	233	236
Musik, Musikwissenschaft	1.499	1.491	188	175
Insgesamt	14.567	14.819	2.297	2.092

* Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsesemester des Jahres (Wintersemester und Sommersemester)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

An den staatlich anerkannten Berufsakademien in Hessen, dies sind die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (Design, Produktgestaltung, Innovation) sowie die vier Musikakademien in Darmstadt, Frankfurt, Kassel und Wiesbaden, waren 448 Studierende in 2023 eingeschrieben. Damit lag die Zahl um -6 % niedriger als im Vorjahr.

Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen an staatlich anerkannten Berufsakademien in Hessen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft 2023 und 2022

Studienbereich	Studierende 2023	Studierende 2022	Absolventinnen und Absolventen 2023	Absolventinnen und Absolventen 2022
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau	91	92	23	18
Akademie für Tonkunst Darmstadt	106	124	25	15
Dr. Hoch's Konservatorium, Musikakademie Frankfurt am Main	64	62	12	21
Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“	110	121	26	14
Wiesbadener Musikakademie	77	80	20	18
Insgesamt	448	479	106	86

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

6 Software- und Games-Industrie - Zahlen und Fakten

6,05 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 16,0 %

ggü. Vorjahr

3.997

Unternehmen 2022

+ 4,4 %

ggü. Vorjahr

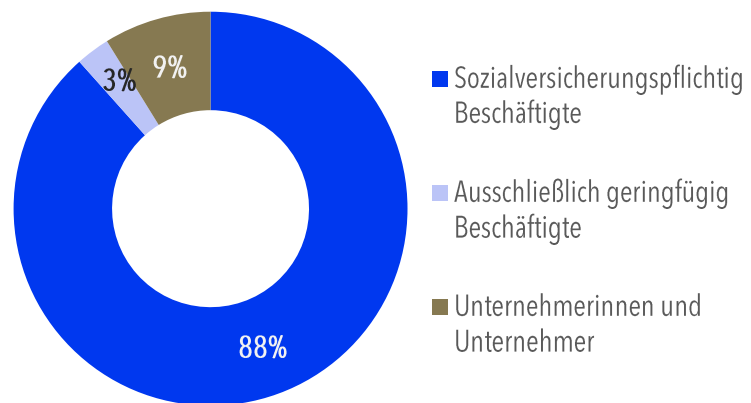
44.400

Erwerbstätige 2023

+ 3,0 %

ggü. Vorjahr

darunter:



39.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 2,8 %

ggü. Vorjahr

1.300

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 5,0 %

ggü. Vorjahr

Zur Software- und Games-Industrie zählen Computerspielverlage, Webportale, die Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen, Softwareentwicklung sowie das Verlegen von Software. Events wie die GameDays und die German Dev Days mit dem GDD Award sowie der Verband game Hessen stärken den Games-Bereich. In Kooperation mit game Hessen organisiert die Hessen Agentur seit 2023 einen Gemeinschaftsstand hessischer Games-Unternehmen im Bereich „Indie Arena Booth“ auf der Gamescom. Prägend für den Standort Hessen sind einer der größten Internetknoten weltweit in Frankfurt sowie Darmstadt als bedeutender Standort für Software-Unternehmen und insbesondere Serious Games und Cybersecurity. Hessian AI, AI Frankfurt Rhein-Main und der AI Hub Frankfurt Rhein-Main bündeln die KI-Kompetenzen in Wirtschaft und Forschung.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

7 Werbemarkt - Zahlen und Fakten

4,53 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 0,3 %

ggü. Vorjahr

2.280

Unternehmen 2022

+ 3,5 %

ggü. Vorjahr

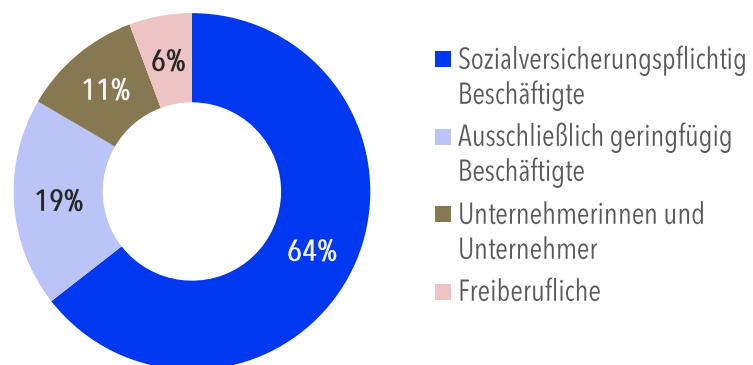
21.100

Erwerbstätige 2023

+ 1,7 %

ggü. Vorjahr

darunter:



13.600

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 3,9 %

ggü. Vorjahr

4.000

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 5,4 %

ggü. Vorjahr

Die Gestaltung von Werbung durch Werbeagenturen und die Vermarktung von Werbezeiten und Werbeflächen beschreiben die Hauptbestandteile des Werbemarkts. Die Schwerpunkte Onlinewerbung und digitale Werbung sowie die Werbefilmindustrie sind vor allem in FrankfurtRheinMain angesiedelt. Zudem sind die Fachmagazine HORIZONT und Lürzer's Archive in Frankfurt ansässig. Der Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA, der DDV Deutscher Dialogmarketing Verband und der Marketing Club mit der Marken Gala sind in Hessen aktiv.

8 Designwirtschaft - Zahlen und Fakten

2,31 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 9,9 %

ggü. Vorjahr

4.273

Unternehmen 2022

+ 4,1 %

ggü. Vorjahr

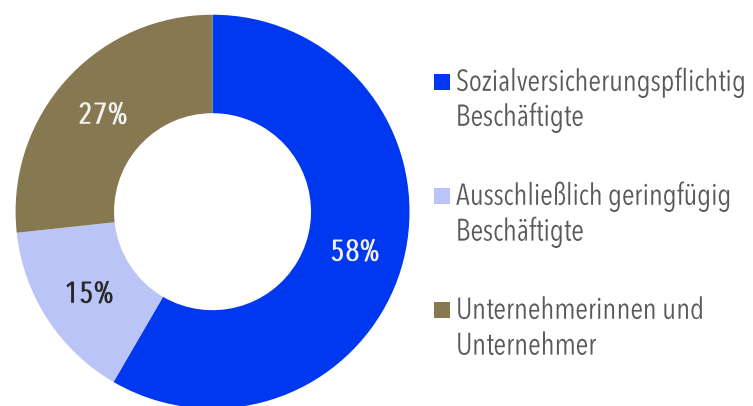
16.100

Erwerbstätige 2023

+ 2,1 %

ggü. Vorjahr

darunter:



9.400

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

+ 3,1 %

ggü. Vorjahr

2.400

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte

- 4,4 %

ggü. Vorjahr

Der Designmarkt ist vielseitig und reicht von Industrie-, Produkt- und Modedesign, über Grafik- und Kommunikationsdesign, zu Interior Design und Raumgestaltung, Büros für Innenarchitektur und Werbegestaltung bis hin zu Schmuckdesign und Fotografie. Hessen verfügt über ein großes Spektrum an Designagenturen, renommierte Ausbildungsstätten, Institutionen, Verbände, Museen und Messen im Bereich Design. Institutionen wie der Rat für Formgebung, Hessen Design, der Deutsche Design Club, der Deutsche Werkbund Hessen und der Verband Deutscher Industriedesigner bieten Vernetzung, Beratung, Events und Wettbewerbe. Die Region FrankfurtRheinMain hat mit der Bewerbung „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ den Titel World Design Capital 2026 erhalten. In diesem Rahmen werden richtungsweisende Veranstaltungen für die Branche umgesetzt.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

9 Pressemarkt - Zahlen und Fakten

1,99 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 3,0 %

ggü. Vorjahr

1.992

Unternehmen 2022

+ 0,2 %

ggü. Vorjahr

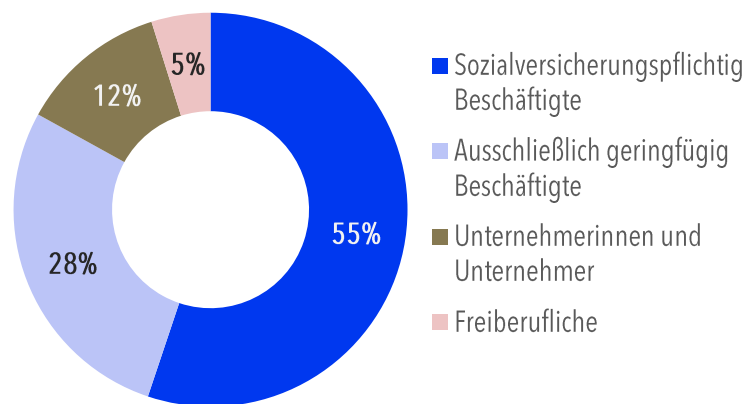
16.400

Erwerbstätige 2023

- 3,9 %

ggü. Vorjahr

darunter:



9.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 2,9%

ggü. Vorjahr

4.600

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 6,8 %

ggü. Vorjahr

Der Pressemarkt umfasst neben Journalistinnen und Journalisten, Pressefotografie, Korrespondentinnen und Korrespondenten sowie Nachrichtenagenturen vor allem das Verlagswesen mit Zeitungen, Zeitschriften, Adressbüchern oder Verzeichnissen und den Einzelhandel mit Zeitungen, Zeitschriften, Papierwaren und Bürobedarf. In Hessen werden zahlreiche regionale und überregionale Zeitungen wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Frankfurter Rundschau, das Handelsblatt und das Wall Street Journal Europe sowie zahlreiche Regionalausgaben wie von der VRM-Verlagsgruppe RheinMain, des Medienhauses Südhessen und der Zeitungsholding Hessen erstellt und herausgegeben. Der Verband Hessischer Zeitungsverleger und der DJV Landesverband Hessen vertreten die Interessen der Branche.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

10 Architekturmarkt - Zahlen und Fakten

1,25 Mrd. Euro

Umsatz 2022

+ 1,3 %

ggü. Vorjahr

2.854

Unternehmen 2022

- 1,3 %

ggü. Vorjahr

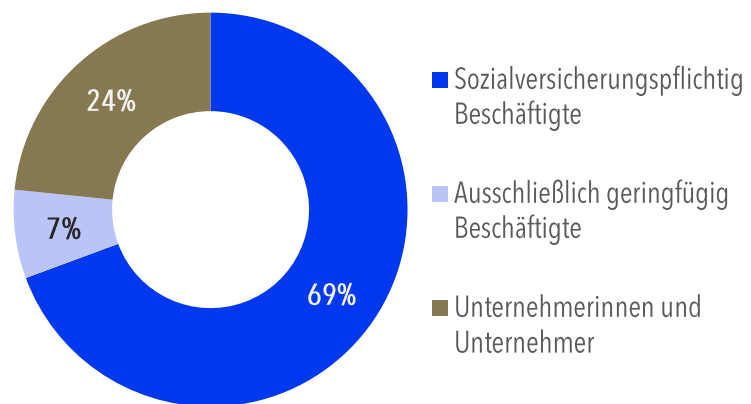
12.400

Erwerbstätige 2023

+ 0,8 %

ggü. Vorjahr

darunter:



8.700

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 1,5 %

ggü. Vorjahr

900

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 1,0 %

ggü. Vorjahr

Der Architekturmarkt wird in Architekturbüros für Hochbau, Büros für Innenarchitektur, Orts-, Regional- und Landesplanung sowie für Garten- und Landschaftsgestaltung und selbstständige Restauratorinnen und Restauratoren unterteilt. In Hessen gibt es einige überregional beachtete Institutionen wie das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt am Main und bedeutsame kulturelle Bezüge wie „Das Neue Frankfurt“, der Deutsche Werkbund und die Mathildenhöhe in Darmstadt. Einige überregional ausstrahlende Architektur-Events prägen das Architektur-Cluster am Standort, zum Beispiel der Tag der Architektur und die Tage der Industriekultur in der Rhein-Main-Region. Die Landesinitiative Baukultur in Hessen wirbt durch Veranstaltungen, Wettbewerbe und Publikationen für einen bewussten Umgang mit der gebauten Umwelt.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

11 Filmwirtschaft - Zahlen und Fakten

901 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 13,6 %

ggü. Vorjahr

982

Unternehmen 2022

+ 10,3 %

ggü. Vorjahr

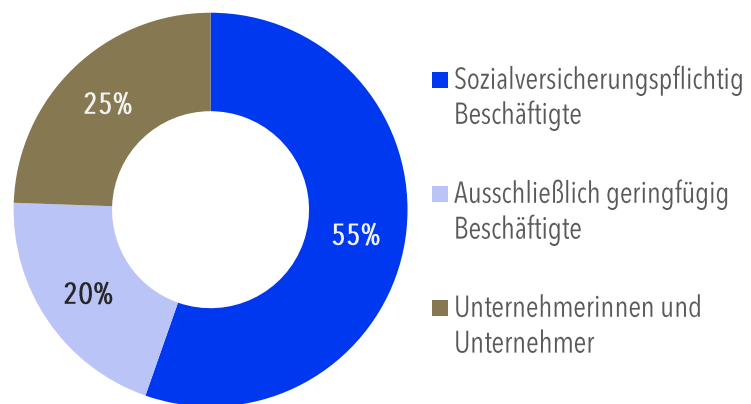
4.010

Erwerbstätige 2023

+ 5,1 %

ggü. Vorjahr

darunter:



2.220

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 1,4 %

ggü. Vorjahr

810

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 10,0 %

ggü. Vorjahr

Die Filmbranche umfasst Bühnen-, Film- und TV-Künstlerinnen und -künstler, Film- und TV-Produktion, Nachbearbeitung und Filmtechnik, Filmverleih und -vertrieb, Kinos, den Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern und Videotheken. In Hessen sind bedeutende Filminstitutionen wie die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) und die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) in Wiesbaden, das Deutsche Filminstitut und Filmmuseum in Frankfurt sowie Niederlassungen internationaler Filmfirmen und anerkannte Filmfestivals ansässig. In Kassel liegt der Schwerpunkt auf Dokumentarfilm. Die Hessen Film & Medien GmbH ist Ansprechpartnerin für Vernetzung sowie Filmförderung. Das Land Hessen vergibt 2024 zum 35. Mal den Hessischen Film- und Kinopreis. Das B3 Festival des bewegten Bildes ist ein crossmediales Bewegtbild-Festival, das jährlich an verschiedenen Orten in Frankfurt am Main stattfindet.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

12 Musikwirtschaft - Zahlen und Fakten

736 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 87,9 %

ggü. Vorjahr

812

Unternehmen 2022

+ 10,5 %

ggü. Vorjahr

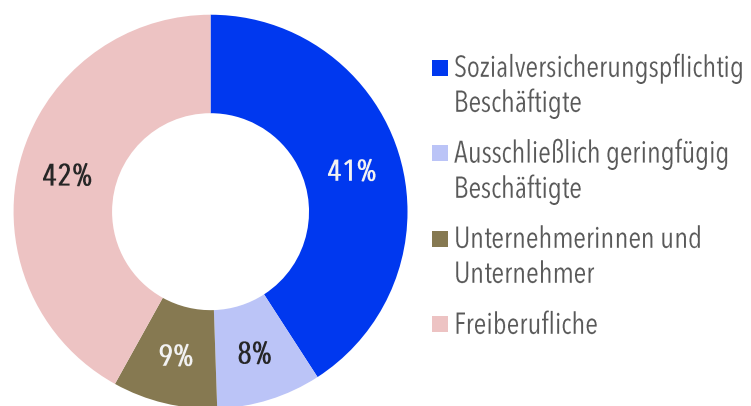
9.200

Erwerbstätige 2023

+ 2,2 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.800

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 2,7 %

ggü. Vorjahr

800

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 4,5 %

ggü. Vorjahr

Die Musikwirtschaft besteht aus Ensembles, Komposition und Musikbearbeitungen, Tonstudios, Tonträger- und Musikverlagen, Theater- und Konzertveranstaltungen sowie Konzert-, Musical- und Theaterhäusern, Theaterdienstleistungen, Einzelhandel und Herstellung von Musikinstrumenten sowie Ton- und Bildträgern. Hessen hat insbesondere in den Genres Jazz und elektronische Musik eine lange Tradition und zudem eine lebendige Festivallandschaft. Das MOMEM - Museum of Modern Electronic Music in Frankfurt am Main ist ein einzigartiges Musik- und Kulturprojekt.

13 Markt für Darstellende Künste - Zahlen und Fakten

622 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 134,9 %

ggü. Vorjahr

987

Unternehmen 2022

+ 14,4 %

ggü. Vorjahr

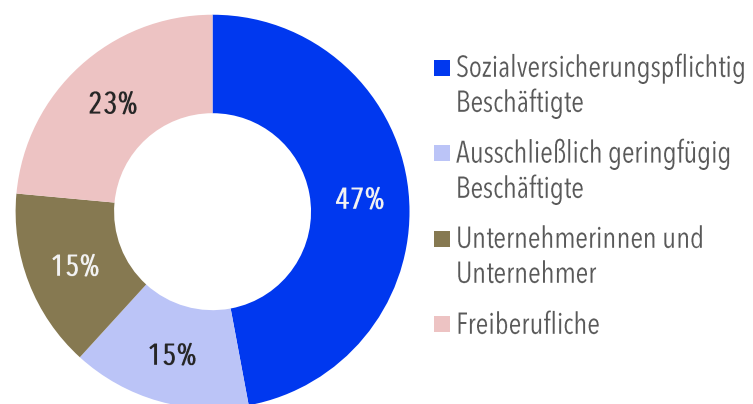
6.800

Erwerbstätige 2023

+ 4,6 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.200

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 2,5 %

ggü. Vorjahr

1.000

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 10,1 %

ggü. Vorjahr

Der Markt für Darstellende Künste fasst selbstständige Bühnen-, Film- und TV-Künstlerinnen und -künstler, Artistinnen und Artisten, Zirkusbetriebe, Theaterensembles, Theater- und Konzertveranstalter, private Musical- und Theaterhäuser, Konzerthallen, Varietés und Kleinkunsth Bühnen, Theaterdienstleistungen, Kulturunterricht und Tanzschulen zusammen. Eine Vielzahl öffentlich getragener Theaterhäuser sowie freier und privat betriebener Theater bietet in Hessen ein weites Repertoire mit bekannten Spielstätten. Die Alte Oper Frankfurt ist als Veranstaltungsort international anerkannt. Die Bad Hersfelder Festspiele zählen zu den größten Freilichtspielen im deutschsprachigen Raum.

14 Buchmarkt - Zahlen und Fakten

532 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 1,9 %

ggü. Vorjahr

1.028

Unternehmen 2022

- 3,3 %

ggü. Vorjahr

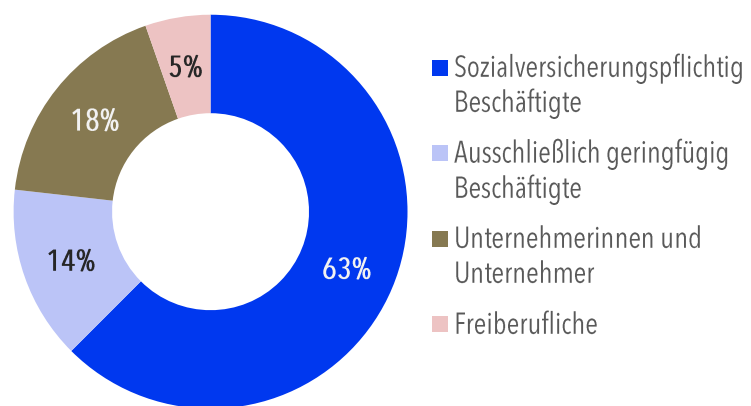
5.600

Erwerbstätige 2023

- 2,1 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.500

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 1,9 %

ggü. Vorjahr

800

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 0,1 %

ggü. Vorjahr

Die Buchbranche umfasst selbstständige Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Übersetzerinnen und Übersetzer, Buchverlage, den Einzelhandel mit Büchern, Antiquariate, Buchbindereien und die Druckweiterverarbeitung. Die Frankfurter Buchmesse ist die wichtigste Branchenplattform weltweit. Unternehmen und Projekte der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft präsentieren sich auf der Buchmesse an einem von der Hessen Agentur organisierten Gemeinschaftsstand im Kreativareal „ARTS+“. Mit dem Hessischen Verlagspreis unterstützt die Initiative zur Verlagsförderung des Landes Hessen und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels die kulturelle Vielfalt der 169 Buchverlage in Hessen. Hessen bündelt Kompetenzzentren der Literatur und Sprache sowie Literatur-Events.

15 Rundfunkwirtschaft - Zahlen und Fakten

155 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 3,6 %

ggü. Vorjahr

761

Unternehmen 2022

- 4,4 %

ggü. Vorjahr

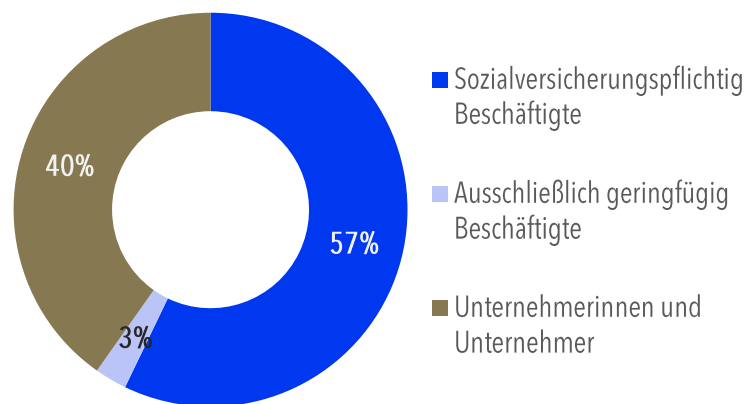
1.890

Erwerbstätige 2023

- 3,0 %

ggü. Vorjahr

darunter:



1.080

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 2,0 %

ggü. Vorjahr

50

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 2,4 %

ggü. Vorjahr

Selbstständige Journalistinnen und Journalisten sowie Pressefotografinnen und -fotografen, Hörfunk- und Fernsehveranstalterinnen und -veranstalter bilden den Rundfunkmarkt. Das in Hessen umfangreiche Fernsehangebot wird durch die Hörfunkauswahl der öffentlich-rechtlichen Sender und zahlreicher privater Sender verschiedener Sparten und Regionen sowie durch nichtkommerzielle Lokalradios ergänzt.

16 Kunstmarkt - Zahlen und Fakten

120 Mio. Euro

Umsatz 2022

+ 8,4 %

ggü. Vorjahr

606

Unternehmen 2022

+ 9,7 %

ggü. Vorjahr

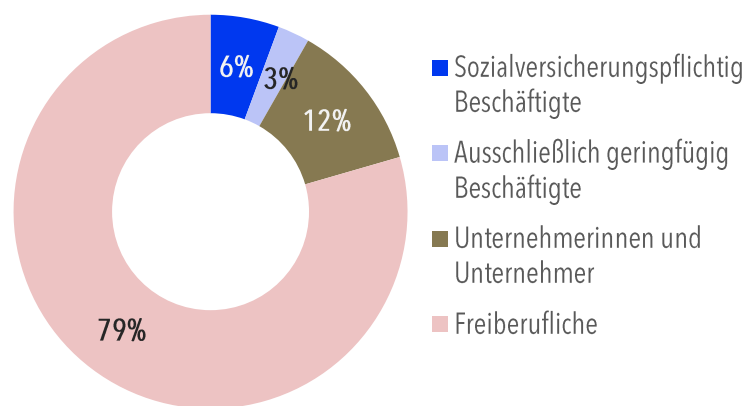
4.970

Erwerbstätige 2023

- 0,7 %

ggü. Vorjahr

darunter:



280

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 11,4 %

ggü. Vorjahr

130

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 0,6 %

ggü. Vorjahr

Der Kunstmarkt setzt sich aus Künstlerinnen und Künstlern, Museen, Galerien und dem Versteigerungsgewerbe zusammen. Die hessische Galerienszene ist in Frankfurt, Wiesbaden, Kassel und Darmstadt konzentriert und aktiv an Events wie dem Saisonstart der Frankfurter Galerien, der Frankfurt Art Experience und der Nacht der Museen beteiligt. Im Zuge von „Kunst privat!“ bieten seit 2005 Unternehmen und Institutionen Zugang zu ihren Kunstsammlungen. Hessen ist reich an Kunstmuseen: Die bekanntesten Museumsstandorte sind Frankfurt am Main sowie Kassel mit der documenta. Renommierete Ausbildungsstätten wie in Frankfurt, Offenbach und Kassel bilden Nachwuchstalente aus.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des
Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

KONTAKT

HA Hessen Agentur GmbH
Susanne Stöck
Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen
Mainzer Straße 118
65189 Wiesbaden
0611-95017-8329
0611-95017-8313
susanne.stoeck(at)hessen-agentur.de

AUTORINNEN UND AUTOREN

Dr. Alexander Werner
Daniela Hartmann
Susanne Stöck
Franziska Warnke

STAND

September 2024

BILDNACHWEISE

Titel: Foto: Jessica Schäfer, Gestaltung: HA Hessen Agentur GmbH
Porträt von Minister Kaweh Mansoori: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

HA-Report 1092

HINWEISE ZUR VERWENDUNG

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der HA Hessen Agentur GmbH herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

DOWNLOAD

Download unter www.hessen-agentur.de/publikationen
und unter <https://www.kreativwirtschaft-hessen.de/news/publikationen/>

HESSEN



Herausgeber:

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum**

Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

www.wirtschaft.hessen.de



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH